



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 26. Mai 1951

Nr. 21

Amtlicher Teil

Kreistagssitzung am 30. Mai 1951 in Calw.

Der Kreistag des Kreises Calw tritt am Mittwoch, den 30. Mai 1951 um 9.00 Uhr in Calw im Saalbau Weiss zusammen.

Tagesordnung:

1. Erweiterung und Umgestaltung des Kreiskrankenhauses Calw.
2. Satzung über die Einrichtung und den Geschäftskreis von Krankenhaus-Verwaltungsausschüssen.
3. Mitteilung von Entscheidungen, die der Kreisrat an Stelle des Kreistags auf Grund von Art. 29 Abs. 2 der Kreisordnung getroffen hat.
4. Bekanntgaben.
5. Sonstiges.

Calw, den 19. Mai 1951

Der Vorsitzende des Kreistags
Landrat (gez.) Geissler.

85% aller Deutschen Nichtschwimmer!

Jahr für Jahr über 3000 Ertrinkungsfälle im Bundesgebiet! Davon allein in Württemberg-Hohenzollern 1949 50 86 Personen (69 Männer, 17 Frauen). In einem einzigen Jahr (1949) wurde das Leben von 915 Kindern in den Bundesländern und in West-Berlin durch den „Nassen Tod“ ausgelöscht. Das sind erschütternde Tatsachen!



Das Ziel des Aufklärungswerkes „Schwimmen und Retten“ ist die Verwirklichung der Forderung:

Jeder junge Mensch ein Schwimmer!

Zur Erreichung dieses Zieles wollen die an der Verhütung von Unfällen Jugendlicher der Schulen und Betriebe interessierten Verbände und Vereinigungen gemeinsam diesen Gedanken in weiteste Volkskreise tragen.

Diese Verbände sind in Arbeitsgemeinschaft der Deutsche Schwimm-Verband, der Deutsche Turner-Bund und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Ihre Mitarbeit und Förderung haben außerdem zugesagt: Der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Zentralstelle für Unfallverhütung, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, der Deutsche Ärztetag und die Arbeitsgemeinschaft der westdeutschen Ärztekammern, der Deutsche Sportärzteverband, die Sporthochschule Kö'n, die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen und der Aufklärungsdienst für Jugendschutz. Das Aufklärungswerk „Schwimmen und Retten“ ist zugleich der Auftakt für die in diesem und im kommenden Jahre von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwimmverband, Deutscher Turner-Bund und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft geplante Werbung für das Schwimm- und Rettungswesen in der Bundesrepublik und in West-Berlin

Höchstpreis für Hausbrot DM 0.50 je kg

(Anordnung des Wirtschaftsministeriums vom 10. Mai 1951)

Auf Grund des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), 3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14), 21. Januar 1950 (BGBl. S. 7), 8. Juli 1950 (BGBl. S. 274), 25. September 1950 (BGBl. S. 681), 23. Dezember 1950 (BGBl. S. 874) und 29. März 1951 (BGBl. S. 223) in Verbindung mit § 1 der Verordnung PK Nr. 58/50 zur Änderung der Anordnung über Preisbildung und Preisüberwachung nach der Währungsreform vom 5. September 1950 (Bundesanzeiger Nr. 83 vom 22. September 1950) wird im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsministerium angeordnet:

§ 1

(1) Der Verbraucherpreis für Weizenmischbrot, das zu je 50% aus Weizenbrotmehl der Type 1600 und aus Roggenbrotmehl der Type 1370 besteht (Hausbrot), darf höchstens 50 Pfg. je kg betragen. Bei der Abgabe von Hausbrot sind die am 30. Juni 1950 vorgeschriebenen Wiederverkäuferrabatte und sonstigen Preisnachlässe mit der Maßgabe zu gewähren, daß sie auf 8% ermäßigt werden können, soweit sie über diesen Satz hinausgingen.

(2) Hersteller von Brot sind verpflichtet, Hausbrot in dem für Weizenmischbrot bisher üblichen Umfang anzubieten.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung werden nach den Vorschriften des Gesetzes zur Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz) vom 26. Juli 1949 (WiGBl. S. 193), 24. Januar 1950 (BGBl. S. 24), 29. März 1950 (BGBl. S. 78) und 30. März 1951 (BGBl. S. 223) gehandelt.

§ 3

Diese Anordnung tritt hinsichtlich des § 1 mit Wirkung vom 15. Mai 1951, im übrigen am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Anordnung des Wirtschaftsministeriums über den Preis für Hausbrot vom 3. August 1950 (Amtl. Bek. des Wirtschaftsministeriums 1950 S. 23) außer Kraft.

Tübingen, den 10. Mai 1951.

I. V.: (gez.) Mosthaf

Bezahlung von PDR-Rechnungen für das Rechnungsjahr 1950/51

Die Sektion PDR des Landeskommisariats für das Land Württemberg-Hohenzollern in Tübingen macht darauf aufmerksam, daß die Bezahlung von Ausgabeverpflichtungen aller Art, die während des Rechnungsjahrs 1950/51 (1. April 1950 bis 31. März 1951) eingegangen wurden, wie Arztkosten, Kosten für verschiedenartige Lieferungen, Transportkosten usw., nur dann erfolgen kann, wenn die entsprechenden Rechnungen bis spätestens 1. Juni 1951 — letzte Frist — beim Landeskommisariat, Sektion PDR, Tübingen, Döblerstr. 6, vorliegen. Dem interessierten Personenkreis (Handel, Krankenhäuser, Heilstätten usw.) wird empfohlen, diesen Termin unter allen Umständen einzuhalten.

Landratsamt
Requisitionsabteilung

Kreisverbandskasse-Auszahlungsregelung

Sämtliche Unterstützungen, die vom Kreissozialamt Calw und vom Kreisamt für Soforthilfe in Calw bewilligt werden und laufend monatlich zu zahlen sind, werden für die in Calw wohnhaften Empfangsberechtigten künftig am Kassenschalter der Kreisverbandskasse in Calw, Schloßberg Nr. 3, bar ausbezahlt. Es sind folgende Auszahlungstage festgesetzt: Soforthilfe

Buchstabe A—K am 4. jeden Monats
Buchstabe L—Z am 5. jeden Monats
Notunterstützung, Ausgewiesenenfürsorge,

Inhalt amtlicher Teil

1. Kreistag
2. Höchstpreis für Hausbrot
3. Bezahlung von PDR
4. Kreisverbandskasse
5. Straßensperre
6. Kreisobstbauversammlung
7. Amtsgerichte

allgemeine und gehobene Fürsorge

am 6. jeden Monats.

Die festgesetzten Auszahlungstage sind unbedingt einzuhalten. Empfangsberechtigte, die nicht an dem für sie in Frage kommenden Tag erscheinen, erhalten ihre Unterstützung erst am Auszahlungstag des nächsten Monats. Nachmittags ist die Kreisverbandskasse in allen Fällen geschlossen. Empfangsberechtigte, die ihr Geld nicht selbst abholen, müssen demjenigen, den sie mit der Abholung beauftragen, eine schriftliche Vollmacht aushändigen, die der Kreisverbandskasse vorzulegen ist.

Kreisverbandskasse Calw

Straßensperre

Gemäß § 4 StVO. wird infolge Kanalisationsarbeiten im Zuge der Ortsdurchfahrt Oberschwandorf die L. I. O. Nr. 353 und die L. II. O. Nr. 57 für Lkw. über 3 t vom 16. Mai bis zum 15. Juni 1951 gesperrt. Umleitung erfolgt über Nagold—Altensteig—Pfalzgrafenweiler.

Calw, den 15. Mai 1951.

Landratsamt
Verkehrsabteilung

Kreisobstbauversammlung in Calw

Am Sonntag, dem 3. Juni, 14.00 Uhr, findet im Saalbau Weiß in Calw eine Kreisobstbauversammlung statt.

1. Eröffnung und Bericht des Vorsitzenden des Kreisobstbauverbands.
2. Kurzvortrag von Kreisbaumwart Walz über „Der Obstbau des Kreises in Zahlen“.
3. Kurzvortrag von Kreisbaumwart Scheerer über „Förderungsmaßnahmen im Obstbau des Kreises mit öffentlichen Mitteln“.
4. Hauptreferat von Dir. Seitzer vom Landesobstbauverband Württemberg über „Unser Obstbau im Zeichen des Obstabsatzes“.
5. Allgemeine Aussprache.

Hiezu werden alle Obstbauinteressenten herzlich eingeladen. Kein Obstbaubesitzer sollte diese grundlegende Tagung versäumen.

Die Kreisbaumwarte
(gez.) Walz, Scheerer

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Württ. Amtsgericht Calw

Konkursverfahren

Über das Vermögen der Firma Hans Bitzer, Kleiderfabrik, Calw, Badstraße 13, wurde am 19. Mai 1951, mittags 12.45 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Anwaltsassessor Kurt Freimüller in Calw, Büro Rechtsanwalt Barth, Marktplatz 14, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juni d. J. bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände Termin anberaumt auf Freitag, den 15. Juni 1951, 15 Uhr, vor dem Amtsgericht Calw, Sitzungssaal; ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 2. Juli 1951, 15 Uhr, vor dem Amtsgericht Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Juni 1951 Anzeige zu machen.

Handelsregister Amtsgericht Nagold

Veränderung

Am 27. 4. 1951: H.-Reg. A Nr. 126: Firma H. & O. Walz, Großhandlung für Haus- und Küchengeräte, Wildberg: Die Firma ist erloschen. Von Amts wegen gelöscht.

Das Landesgewerbeamt veranstaltet in den kommenden Monaten in Stuttgart die folgenden Weiterbildungs- und Vorbereitungskurse auf die fachliche Meisterprüfung:

1. Kurs über technisches Normzeichnen für das Metallgewerbe. In dem Kurs wird über fertigungsgerechtes Skizzieren nach Vorlage, Blatt- und Schriftgröße, Darstellung im Raum, Schrägbild, Axonometrische Parallelprojektion, Durchdringungen, Schnitte, Sinnbilder, Bearbeitung, Maß- und Toleranzeintragungen, Werkzeichnungen, Zusammenstellungen, Körperzeichnen nach natürlichen Vorbildern, unterrichtet. Dauer: 60 Unterrichtsstunden.

a) Samstagkurs, Unterricht von 8—13 Uhr,

b) Abendkurs, Unterricht an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 20.—.

2. Flaschnerkurs über Materialkunde, Arbeitskunde, Techn. Rechnen, Kalkulation, darstellende Geometrie und Fachzeichnen. Dauer 120 Stunden, Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 40.—.

3. Installateur-Kurs über techn. Rechnen, Materialkunde, Arbeitskunde, Berechnung der Rohrleitungen für Gas und Wasser, Warmwasserbereitung, Entwässerung, Fachzeichnen und Kalkulation. Dauer 110 Stunden, Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 40.—.

4. Heizungs-Installationskurs über Materialkunde, Techn. Rechnen, verschiedene Heizungssysteme, Berechnung der Heizflächen, Heizkessel, Lüftung und Fachzeichnen. Dauer 90 Stunden, Tageskurs an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in der Woche von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 35.—.

5. Schreinerkurse

a) über Fachzeichnen und Kostenrechnen, Samstagkurs von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, oder Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr. Dauer je 90 Stunden, Teilnehmergebühr DM 35.—;

b) über die gesamte Oberflächenbehandlung des Holzes (Beizen, Mattieren, Polieren und Spritzverfahren), Dauer eine Woche, oder Abendkurs, an zwei bis drei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr. Dauer je 45 Stunden, Teilnehmergebühr DM 25.—.

6. Tages- und Abendkurse für das Bekleidungs-Handwerk

Für Damenschneiderinnen

a) über Musterzeichnen und Zuschneiden von Blusen, Kleidern, Kostümen, Mänteln, Hosen und Kinderkleidern sowie Schnittabnahme durch Abformen. Dauer 120 Stunden, als Tageskurs an drei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, als Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 40.—;

Fachkurse

b) über praktische Verarbeitung der gesamten Damenbekleidung. Dauer 64 Stunden, als Tageskurs an zwei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Teilnehmergebühr DM 25.—;

c) Lehrgang für Fortgeschrittene. Dauer 64 Stunden, Tageskurs an zwei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Teilnehmergebühr DM 25.—.

Für Herrenschneider

a) über Musterzeichnen und Zuschneiden der gesamten Herren- und Knabenbekleidung. Dauer 120 Stunden, als Tageskurs an drei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, als Abendkurs an zwei bis drei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 40.—;

b) über die praktische Verarbeitung der Herren- und Knabenbekleidung. Dauer 64 Stunden, als Tageskurs an zwei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Teilnehmergebühr DM 25.—.

Kurs über Stoff- und Warenkunde für Damen- und Herrenschneider über Faserkunde bis zum fertigen Stoff. Dauer 36 Stunden, als Tageskurs an zwei Tagen in der Woche von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, als Abendkurs an zwei Abenden in der Woche von 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnehmergebühr DM 18.—.

Kurs über Kunststopfen für Schneider und Schneiderinnen, Dauer 24 Stunden, als Tageskurs an drei Tagen von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Teilnehmergebühr DM 12.—.

7. Wäscheschneiderinnenkurs über Musterzeichnen und Zuschneiden von Damen- und Herrenwäsche. Dauer zwei Wochen (Tagesunterricht), Teilnehmergebühr DM 30.—.

8. Tapezierkurs, Lehrgang über Polsterarbeiten. Dauer zwei Wochen (Tagesunterricht), Teilnehmergebühr DM 40.—.

9. Rechenschieberkurs, Lehrgang über das Rechnen mit dem Rechenstab mit praktischen Übungen. Dauer 27 Stunden, Unterricht an 9 aufeinanderfolgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr, Teilnehmergebühr DM 10.—.

10. Schweißkurse und Schweißerprüfungen, Tages- und Abendkurse über Autogenschweißen und Elektroschweißen für Anfänger und für Fortgeschrittene sowie Sonderkurse über Kessel-, Rohr- und Aluminiumschweißen und Lehrgänge für Schweißfach-Ingenieure.

Die Kurstermine werden den Interessenten nach Eingang der Anmeldung schriftlich mitgeteilt. Die Bundesbahn gewährt den außerhalb Stuttgarts wohnenden Kursteilnehmern Fahrpreisermäßigung durch Ausstellung von Schülerfahrkarten.

Anmeldungen und Auskunft beim Fachkurssekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart-N, Kienestraße 18, Fernsprecher 9 92 41.

Wirtschaftsministerium
Württemberg-Baden
Landesgewerbeamt

Nichtamtlicher Teil

Neuer Fahrplan ab 20. Mai 1951

Bahnhof Calw

Am 20. Mai 1951 tritt der neue Fahrplan in Kraft. Er enthält im wesentlichen folgende Verbesserungen und Änderungen auf der Nagoldbahn:

1. Es verkehren wieder zwei Eilzugpaare: E 564 Pforzheim ab 6.40, Calw ab 7.12, Tübingen an 9.09; E 565 Tübingen ab 10.22, Calw ab 12.06, Karlsruhe an 13.28; E 566 Karlsruhe ab 14.47, Calw ab 16.14, Tübingen an 18.02; E 567 Tübingen ab 18.20, Calw ab 19.59, Pforzheim an 20.32. Die Züge sind auf tadellose Anschlüsse

sowohl in Karlsruhe als auch in Eutingen und Horb abgestimmt.

2. Der Personenzug 3084 seither Calw ab 8.00, Nagold ab 8.35, Horb an 9.25 fällt mangels jeglicher Anschlüsse ab Calw aus, er verkehrt nur noch von Pforzheim bis Calw.

3. Dafür wird der P 30 86 (Pforzheim ab 9.17), Calw ab 10.08, Nagold ab 10.40 (mit Umsteigen in Eutingen), Horb an 11.21, neu gefahren. Er hat in Hochdorf Anschluß nach Freudenstadt, in Horb nach Rottweil und Tübingen.

4. Die P 3090/3093 fahren bis und ab Horb (seither nur bis Eutingen).

5. Der P 3095, seither Calw ab 12.10, fährt 25 Minuten später: Calw ab 12.35, Pforzheim an 13.20, ebenso der P 3096 (jetzt): Pforzheim ab 13.35, Calw ab 14.28, Horb an 15.50. Dies ist dem Schülerverkehr förderlich, außerdem liegt der neue Eilzugsplan im Wege.

6. P 3132 Calw ab 20.15 fährt statt nur bis Nagold bis Eutingen durch (an 21.14). Dies ist eine gute Spätverbindung nach Freudenstadt, Horb, Rottweil und Tübingen. Damit beginnt auch der P 3135 in Eutingen, der wiederum gleich gute Anschlüsse aus den Gegenrichtungen hat (Calw an 21.23).

7. Der P 3114 fährt 3 Minuten früher, Calw ab 18.11, er ist beschleunigt und hat Anschluß nach Freudenstadt.

8. Ein neues Zugpaar ist für den Pforzheimer Arbeiterverkehr eingelegt worden. Je montags bis freitags: Calw ab 17.04, Pforzheim an 17.53, Pforzheim ab 18.30, Calw an 19.23. Damit ist ein dringender Wunsch der Berufstätigen erfüllt worden.

9. Sonntags fährt neu ein Zug, von Stuttgart kommend, durchgehend nach Bad Liebenzell (Calw ab 8.10, Liebenzell an 8.23).

10. Samstags und sonntags fährt ein Spätzug: Pforzheim ab 23.13, Calw an 24.00.

11. Außerdem sind verschiedene Züge (3080/3082/3085/3105/3114 usw.) um 6 bis 10 Minuten früher gelegt, wir bitten, den Fahrplan zu beachten.

Auf der Strecke Calw—Stuttgart fahren folgende neue Züge:

1. Täglich: P 2131 Calw ab 10.13, Stuttgart an 11.49; P 2132 Stuttgart ab 10.00, Calw an 11.39.

2. Samstag und Sonntag: P 2177 Calw ab 21.45, Stuttgart an 23.15; P 2186 Stuttgart ab 22.28, Calw an 24.00, je mit Umsteigen in Weilderstadt.

3. Andere Züge sind einige Minuten früher gelegt.

Die gewünschten Schnellverbindungen Calw—Stuttgart und zurück (Städtezüge) haben sich leider noch nicht verwirklichen lassen, doch ist zu hoffen, daß dies in absehbarer Zeit geschieht. Auch auf den übrigen Bundesbahnstrecken sind im Nah- und Fernverkehr wesentliche Änderungen und Verbesserungen eingetreten.

Über das größte Kanalprojekt Westeuropas, den Rhein-Main-Donau-Kanal, der eine 3300 km lange Schifffahrtsverbindung zwischen Rotterdam und dem Schwarzen Meer schafft, wurde jetzt in Köln beim Rhein-Main-Donau-Tag erneut verhandelt.

Auf der kleinen dänischen Insel Tunoe im Kattegatt bekamen die Einwohner jetzt den ersten Film ihres Lebens zu sehen. Das erste Auto, das die Insulaner sahen, war der Jeep, der den Film nach Tunoe brachte.

Emir Abdullah, der Bruder des Königs Ibn Saud von Saudi-Arabien, bestellte in Großbritannien das gesamte Baumaterial und die luxuriöse Innenausstattung für einen mit allem Komfort ausgestatteten Harem und einen dazu gehörigen Palast.

Der Verkauf an Reisesparmarken ist erheblich gestiegen. Besonders eifrig wird in den Bezirken der Eisenbahndirektionen Essen, Hannover, Stuttgart und Wuppertal gespart. Für das Sommerreiseprogramm sind für die Reisesparer eine beachtliche Auswahl besonders günstiger Reisen vorgesehen.

Die Verpflegung der UN-Truppen mit ihren verschiedenen Nationalitäten ist für die amerikanischen Nachschubstellen keine leichte Aufgabe. So essen die Türken kein Schweinefleisch, sondern wollen Hammelfleisch; Franzosen und Griechen möchten ihre Speisen in Olivenöl zubereitet wissen; die Südkoreaner wollen ihren getrockneten Tintenfisch und die Engländer und Schotten müssen ihren Tee haben.

Neben dem Dornhai ist der Hering der fettreichste Fisch der Welt. Er besteht aus 75,09% Wasser, 15,44% Eiweiß, 7,63% Fett und 1,64% Asche. Auf ein Kilogramm Heringe kommen bis zu 2,00 Milligramm Jod.

Alle englischen Gastwirtschaften sind nur zu bestimmten Tageszeiten geöffnet. Zweimal am Tage sind sie geschlossen.

Sonderzug nach Stuttgart

am 27. Mai 1951

Vom Bahnhof Calw wird uns mitgeteilt: Am Sonntag, dem 27. Mai, findet auf der Solitude-Strecke das 8stündige Rennen „Zerreißprobe für Motorräder“ statt; außerdem in Stuttgart die „Internationale Jubiläums-Ruderregatta“ in Verbindung mit der Deutschen Turn- und Sportausstellung.

Zu diesen Veranstaltungen fährt ein Sonderzug von Calw nach Stuttgart und zurück mit Halt auf den Unterwegsbahnhöfen. Calw ab 6.00, Leonberg an 7.04, Stuttgart an 7.43 Uhr. Stuttgart ab 18.58, Leonberg ab 19.39, Calw an 20.45 Uhr.

Fahrpreis DM 2.90.

Sonntagsrückfahrkarten zur Schwarzwald-Ausstellung vom 2. bis 11. Juni 1951 in Freudenstadt. Aus Anlaß der vom 2. bis 11. Juni 1951 stattfindenden Schwarzwald-Ausstellung geben die Bahnhöfe im Umkreis von 75 km um Freudenstadt Sonntagsrückfahrkarten nach Freudenstadt Hbf. oder Stadt mit folgender Geltungsdauer aus: a) am 2./3. Juni und 9./10. Juni tariflich, b) vom 4. bis einschließlich 8. Juni und am 11. Juni eintägig. Die an diesen Werktagen gelösten Karten gelten zur Rückfahrt nur, wenn sie von der Ausstellungskasse abgestempelt sind.

Aus dem Gemeindeleben

Wildbad. In Anwesenheit von Staatspräsident Dr. Müller, Mitgliedern der Regierung, Landrat Geißler, Bürgermeister Kießling und Kurdirektor Bach sowie Vertretern von Presse und Rundfunk wurde das König-Karl-Bad, das bis zum 1. August 1950 vom Economat belegt war, seiner eigentlichen Zweckbestimmung zurückgegeben. In seiner Ansprache wies Staatspräsident Dr. Müller u. a. darauf hin, daß mit der Neuinbetriebnahme des König-Karl-Bades nunmehr wieder sämtliche staatlichen Bäder Wildbads für die heilungsuchende Bevölkerung zur Verfügung ständen, und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß Wildbad trotz aller bestehenden Schwierigkeiten ein ständiger Aufstieg als Badestadt beschieden sein möge.

Nagold. Ein Einbruch in das Elektrizitätswerk C. Klinglers Erben, Nagold, konnte durch die Betätigung der Alarmanlage rechtzeitig verhindert werden. Die zwei Einbrecher versuchten, sich durch einen Sprung in die Nagold

der Verfolgung durch die Polizeibeamten zu entziehen. Hierbei kam es zwischen der Polizei und den Einbrechern zu einem Schußwechsel. Einer der Täter wurde festgenommen, der andere entkam. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Loffenau. Die Gemeinde ist dem Verkehrsverein Gernsbach beigetreten. Während der vergangenen Feiertage war die Zuweisung an Reisegesellschaften so beträchtlich, daß sie kaum alle untergebracht werden konnten. — Der Farrenwärtler wurde von einem Bullen angegriffen und dabei so verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Schwann. Der vom Landratsamt für das Rechnungsjahr 1950/51 genehmigte Haushaltsplan liegt bis 22. Mai 1951 auf dem Rathaus zur Einsicht auf. — Die Vorarbeiten für den geplanten Rathausneubau sind abgeschlossen und mit dem Abbruch des alten Rathauses nebst angrenzendem Gemeindehaus wird in Kürze begonnen. Im ersten Bauabschnitt werden Rathaus und Feuerwehrmagazin erstellt, im zweiten Bauabschnitt die Kinderschule. — Der Männergesangsverein Schwann trat zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die durch den 1. Vorsitzenden gestellte Vertrauensfrage und die Annahme von Statuten.

Gräfenhausen. Die Kirchengemeinde veranstaltete im Gemeindehaussaal einen **Altennachmittag**, dessen Vorbereitung und Ausgestaltung der Frauenchor von Gräfenhausen/Obernhausen übernahm. In reicher Fülle wurde neben leiblichen Genüssen Heiteres und Ernstes in bunter Reihenfolge dargeboten. Erstaunlich ist, daß die Gemeinde genau 100 Einwohner aufweist, die über 70 Jahre alt sind. Der älteste davon ist Wilhelm Pulver mit 88 Jahren.

BUNTES ALLERLEI

Bei dem Erdbeben auf El Salvador, einer zu der Bahama-Gruppe gehörenden Insel, haben am 6. Mai 1951 allein in der Stadt Jacuapa schätzungsweise 1000 Personen den Tod gefunden.

Alle englischen Eisenbahnen und Vorortzüge haben ein Abteil nur für Frauen, das von Männern nicht betreten werden darf.

Weltblick

Auf dem Gelände der demontierten Kokerei II in Watenstedt wurde das erste Ytong-Werk der Bundesrepublik eingeweiht. Bundeswirtschaftsminister Erhard erklärte in seiner Ansprache, die Bundesregierung wolle aus dem Industriegebiet der ehemaligen Reichswerke Watenstedt-Salzgitter ein blühendes Industriezentrum machen. Die Jahreskapazität des neuen Werkes ermöglicht eine Produktion von etwa 40 Millionen Ziegelsteinen.

Bonn. Der Deutsche Bauernverband hat sich jetzt grundsätzlich für den Plan einer europäischen Agrarunion ausgesprochen. Eine Vereinheitlichung der europäischen Märkte hat zur Voraussetzung, daß die Produktionsbedingungen in den Mitgliedstaaten einander angeglichen oder durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden.

Bonn. Vor seiner beabsichtigten Rom-Reise wird Bundesaußenminister Dr. Adenauer einer Einladung des britischen Außenministers zu einem Gegenbesuch in London Folge leisten.

Hahnenklee/Oberharz. Am Pfingstsonntag wurde hier ein „Freundeskreis Paul Lincke“ gegründet. Gleichzeitig wurde dem 1946 hier verstorbenen Komponisten ein Grabstein aus einem Harzfindling gesetzt. Berlin wird Paul Linckes Andenken durch eine „Paul-Lincke-Straße“ ehren.

Hannover. Die Besprechungen der Vertreter des olympischen Komitees der Bundesrepublik und der Ostzone verliefen im Geist der Sportkameradschaft, blieben jedoch ohne Ergebnis.

London. Die britische Haltung in der Frage des persischen Ölproblems ist von der Bereitschaft der persischen Regierung zu Verhandlungen mit Großbritannien und von der Verhinderung von Gewaltakten in den Ozeanen Südpersiens abhängig.

Neuyork. Mit der überwältigenden Mehrheit von 45 : 0 Stimmen hat der Politische Ausschuss der Vollversammlung der Vereinten Nationen der Verhängung eines Lieferembargos für kriegswichtige Waren nach dem kommunistischen China zugestimmt. Neun Staaten ent-

hielten sich der Stimme. Die fünf Ostblockstaaten nahmen weder an der Debatte noch an der Abstimmung teil.

Rom. Zur Seligsprechung Papst Pius X. am 3. Juni werden am 28. Mai aus der Bundesrepublik zwei Sonderzüge nach Rom fahren. Die Rückfahrt wird am 6. Juni angetreten.

Ecuador. Bei einem Großfeuer in Esmeraldas, einer Stadt im nördlichen Ecuador, wurde fast ein Viertel der Stadt vernichtet. Rund 5000 Personen wurden obdachlos.

unaufgelöst blieb. Wachstumsstörungen traten auf, die zu einem vorzeitigen Triebmangel, schlecht entwickeltem und verfärbtem Laub sowie zu einem starken Überhandnehmen von Schädlingen und Krankheiten führten. Es sei hier nur an den Befall durch die Obstmade und durch die Miniermotten im Sommer 1949 erinnert.

Augenblicklich lassen sich nun folgende Schadensbilder beobachten: Viele Birnbäume zeigen mangelnden Austrieb, oder es befinden sich ganze Astpartien im Absterben. Gipfeltriebe sind bei vielen Bäumen bereits abgestorben. Ähnliche Erscheinungen zeigen auch die Apfelbäume bei Sorten, die von Natur aus sehr feuchtigkeitsbedürftig sind. Am besten stehen noch die Steinobstbäume.

Diese Krankheitserscheinungen, die einzig und allein auf Ernährungsstörungen zurückzuführen sind, bezeichnet man sinngemäß auch als Trockenschäden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die mit allerlei Schädlingen und Krankheiten befallenen Obstbäume viel mehr Wasser verdunsten als die gesunden Bäume, da ihre Blätter, der schützenden Oberhaut beraubt, nur eine verminderte Assimilationstätigkeit entfalten können. Heute wissen wir nun, was der Faktor „Wasser“ für unsere Obstkulturen bedeutet, und daß, falls Wasser nicht in genügender Menge vorhanden ist, der Oberflächenpflege des Bodens größte Beachtung geschenkt werden muß. Dort, wo die Möglichkeit einer natürlichen besseren Wasserversorgung vorhanden ist, sollte sie unbedingt ausgenutzt werden. Wo eine zusätzliche Wasserversorgung nicht möglich ist, sollte zunächst an die Abdeckung des Bodens mit allerlei Pflanzenmasse (sog. Mulchen) gedacht werden.

Diese Betrachtungen sollen dazu dienen, die Obstbaumbesitzer über die mancherlei Ursachen aufzuklären, die zu den heute an den Obstbäumen beobachteten Krankheitserscheinungen geführt haben.

Was können wir nun dagegen unternehmen?

1. Die Bäume, die so stark geschwächt sind, daß mit ihrem baldigen Absterben gerechnet werden muß, sollten alsbald entfernt werden. Die Gefahr des Borkenkäferbefalls ist hier groß, und es können benachbarte gesunde Bestände angesteckt werden.

2. Bäume, die jetzt einen kümmerlichen Austrieb zeigen, müssen eine kräftige Volldüngung erhalten. Am besten wirkt eine flüssige Düngung mit Jauche, der Superphosphat 1–2 kg pro 100 Liter zugesetzt wird. Diese Düngung kann bis Ende Juni durchgeführt werden. Wo Jauche nicht zur Verfügung steht, kann man einen Mineral-Volldünger, wie Nitrophoska oder Kammka, in Wasser aufgelöst, mittels der Düngelanze in den Boden einbringen.

3. Die Bäume müssen im Herbst gut ausgelichtet oder auch verjüngt werden. Dadurch werden sie im nächsten Frühjahr zu verstärktem Austrieb und damit auch zu einer weit besseren Blattbildung angeregt. Außerdem darf die Schädlingsbekämpfung an den so geschwächten Bäumen nicht vernachlässigt werden.

Kreisbaumwartstelle Neuenbürg

Zuchtviehversteigerung in Herrenberg

am 17./18. Mai 1951

Als der Verbandsvorsitzende des Württ. Fleckviehzuchtverbandes für den Sulzgau am 18. Mai 1951 in der schonen, bis auf den letzten Platz besetzten Tierzuchtanlage in Herrenberg die Zuchtviehversteigerung eröffnete, galt sein besonderer Gruß den Züchtern und Kaukommissionen aus dem Gebiet des Unterländer Zuchtverbandes, die erstmals wieder seit etwa 7 Jahren in größerer Zahl in Herrenberg anwesend waren, sowie den Züchtern und Zuchtleitern aus Baden und Bayern. Künftig werden die Zuchtverbände Herrenberg und Ludwigsburg die Zuchtviehversteigerungen in Herrenberg wieder gemeinsam beschicken, um damit den Interessenten aus den anderen Fleckviehzuchtgebieten noch bessere Auswahlmöglichkeiten zu bieten.

Bei den Vorbesichtigungen und auf Grund positiver Tuberkulinreaktion waren etwa 40 Bullen von den 170 angemeldeten nicht zugelassen worden. Von den 130 aufgetriebenen Bullen wurden weitere 22 nicht gekört, so daß mit 35 in Zuchtwertklasse II und 73 in Zuchtwertklasse III gekörten Bullen ein wirklich ausgeglichenes und gutes Zuchtmaterial zum Kauf angeboten werden konnte. Allerdings fehlten dieses Mal überragende Spitzentiere, da zwei in Form zwar erstklassige Bullen nicht die für Zuchtwertklasse I vorgeschriebenen Ahnenleistungen aufwiesen, obwohl sonst bei den übrigen Tieren mehr Bullen in Leistungsklasse I als in Leistungsklasse III eingereicht werden konnten.

Die Versteigerung selbst nahm bei außerordentlich reger Nachfrage einen sehr flotten Verlauf. Besonders gefragt waren wieder kräf-

tige, leichtfütterige Bullen mit guten Leistungsnachweisen. Von den Bullen der Zuchtwertklasse II gingen einige der besten in rein bauerliche Gemeinden auf der Alb, 5 Bullen holten sich Züchter und Züchtergemeinschaften aus Mittelbaden, und eine Züchtergemeinschaft aus Niederbayern sicherte sich wiederum einen „Häfter 464“ — Sonn aus Grabenstetten. Auch die Bullen der Zuchtwertklasse III wechselten alle zu guten bis sehr guten Preisen den Besitzer, so daß der außerwürttembergische Viehhandel bei der regen Nachfrage seitens der Gemeinden nicht einkaufen konnte.

Vor Beginn des Verkaufs der Kalbinnen konnte Verbandsvorsitzender Hiller Herrn Landwirtschaftsminister Herrmann, Stuttgart, begrüßen, der mit seinem Besuch ein persönliches und auch das Interesse des Landwirtschaftsministeriums an der Viehzucht zum Ausdruck brachte.

Die rege Nachfrage hielt auch bei den Zuchtkalbinnen an, ohne daß jedoch besonders hohe Spitzenpreise erzielt wurden. Die 11 in Wertklasse II eingereichten Kalbinnen wechselten zu Verkaufspreisen zwischen DM 1460.— und DM 2100.— den Besitzer, während die Kalbinnen der Wertklasse III zwischen DM 1070.— und DM 1790.— verkauft wurden. Nach wie vor ist in Herrenberg ein stärkeres Angebot an weiblichen Tieren anzustreben, um damit die in den Kreisen der Tierzuchtamtsgebiete Herrenberg und Ludwigsburg bestehende Nachfrage nach gutem weiblichen Zuchtmaterial befriedigen zu können.

Die nächste Zuchtviehversteigerung in Herrenberg findet am 19./20. Juli 1951 statt.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 22. Mai: 749 Rinder, 1324 Kälber, 2383 Schweine, 33 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 80–95, b 72–78; Bullen: aa 93–98, a 83–93; Färsen: aa 101 bis 105, a 90–98, b 82–88; Kühe: a 74–84, b 64–74, c 55–62, d bis 54; Kälber: Sonderklasse über Notiz: a 118–125, b 102–115, c 90–100, d bis 90; Schweine: a und b I 112–116, b II und c 114–118, d 112–116, e bis 100, g I 100–108, g II 95–100; Schafe nicht notiert.

Marktverlauf: Rinder mäßig belebt, kleine Überstände; Kälber schleppend, Überstände; Schweine langsam, große Überstände.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 22. Mai: Großvieh 94 Stück (Überstände 8 St.), Ochsen 11, Bullen 20 (1), Kühe 27 (1), Rinder 36 (6). Kleinvieh 330 Stück (12), Kälber 108 Stück, Schafe 16, Schweine 206 (12).

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: aa 90–95, jung 85–90, alt 80–85; Bullen jung 88–94, alt 80–83, a 82–87; b 78–80; Kühe: a 70–80, b 60–68, c 52–59, d bis 50; Rinder: aa 95–101, a 88–94, b 80–87; Schweine: vollfette 124–126, vollfleisch. 120–123, fleischige 115–120, fette Sauen 110–112; Kälber: beste 125–135, gute 110–124, geringe 95–109; Schafe: 70–80. Marktverlauf: In allen Gattungen langsam.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 14. bis 20. Mai 1951

Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

Obst: Apfel 45–100, Bananen 100–120, Kirschen

Bd. 10, Orangen 90–105, Walnüsse 100, Zitronen St. 30–35.

Gemüse: Blumenkohl 90–170, Gurken St. 110 bis 130, Kresse 60, Kopfsalat St. 10–30, Karotten alt 20–25, Karotten neu 30–35, Kartoffel neu 35–40, Kartoffel alt 6–7, Kohlräbe St. 30, Lauch 15–30, Petersilie Bd. 10, Radieschen Bd. 10–12, Rettiche Bd. 25–30, Rote Rüben 15, Rotkraut 30–35, Sellerie St. 15–25, Steckzwiebel 50, Spargel I. Sorte 1.80–2.20, Spargel II. Sorte 155, Spinat 15–25, Weißkraut 15–20, Zwiebel 15–25, Zwiebel neu mit Kraut Bd. 25.

Auftretende Schäden an unseren Obstkulturen

Die Trockenjahre 1947 und 1949 sind uns allen noch sehr gut in Erinnerung. Einen besonderen Eindruck hinterließ der Vegetationsverlauf im Sommer 1949, wo auf einen trockenen April und Mai im Juni tagelange, starke Niederschläge folgten. Anschließend folgte eine Zeit ununterbrochener Trockenheit bis in den Herbst hinein. Die vorausgegangenen starken Niederschläge verursachten nun eine starke Verschleimung und Verkrustung des Bodens, die später zur sogenannten Trockenstarre führte. Der Boden riß auf, dadurch wurde ihm viel Wasser entzogen, so daß alle Kulturpflanzen an Wassermangel litten. Dieser Wassermangel in dem aufgerissenen Boden hatte zur Folge, daß ein Großteil der Pflanzennährstoffe

Blick ins Land

Leonberg. Etwa 60 000 Personen haben die Ausstellung „Der Kreis Leonberg ruft“ besucht.

Trossingen. Das vom Land Württemberg-Hohenzollern, der Stadt Trossingen und der Fa. Hohner, Trossingen, gestiftete „Hochschulinstitut für Musik“ wurde am 23. Mai 1951 seiner Bestimmung übergeben.

Göppingen. Der Göppinger Gemeinderat hat beschlossen, die Gaspreise pro Kubikmeter um zwei Pfennig und die Wasserpreise pro Kubikmeter um drei Pfennig zu erhöhen.

Pforzheim. Französische Studenten aus Nancy, angehende Brauereingenieure, besichtigten unter Führung von zwei französischen Professoren auf ihrer Studienreise durch die Schweiz und Süddeutschland u. a. auch eine Pforzheimer Brauerei.

Karlsruhe. Zur Landesverbandstagung kamen etwa 2000 Vertreter sämtlicher landwirtschaftlicher Genossenschaften Nord- und Südbadens zusammen.

Stuttgart. In Stuttgart wurde im vergangenen Jahr 40 829 142mal telefoniert. Bei 22 073 Stuttgarter Fernsprechteilnehmern kommen auf jeden Teilnehmer etwa 1850 Gespräche.

Biberach a. d. Riß. Der Gemeinderat beschloß den Bau eines Heimes für alleinstehende Frauen. Die Baukosten werden sich auf rund 200 000 DM belaufen.

Hohenheim. An dem von der Staatlichen Württembergischen Gartenbauschule in Hohenheim veranstalteten 1. Gartenbautag nahmen rund 1500 Gärtner, Obstbauern und Gartenfreunde teil.

Backnang. Das Badsanatorium Rietenau wurde von der württembergischen Arbeiterwohlfahrt bis zum Herbst dieses Jahres gemietet.

Freiburg. Das erste Studentenheim der Universität in Freiburg, das 34 Studenten Unterkunft gibt, steht vor der Vollendung. Die Baukosten wurden zur Hälfte, mit 100 000 DM, aus der McCloy-Stiftung bezahlt, den Rest trägt der badische Staat. Später ist noch ein Erweiterungsbau für 25 Betten vorgesehen.

Radolfzell. In Radolfzell am Bodensee trafen sich über Pfingsten Teilnehmer aus dem In- und Ausland zum Handharmonika-Treffen. Der Akkordeon-Weltmeister Anzaghi-Mailand war der Solist des Festabends.

Im Mai soll von Holland aus erstmals ein neues Omnibusnetz in Europa befahren werden, das 13 Länder verbindet. Die Reisenden können zum Preis einer Fahrkarte 2. Klasse mit verschiedenen Linien Amsterdam, Basel, Brüssel, Kopenhagen, Frankfurt, Hamburg, Innsbruck, Lille, Luxemburg, Montreux, Ostende, Paris und Salzburg erreichen.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 1 Maurerpolier, 3 Maurer, 1 Zimmerer, 2 Maler, 3 Gipser, einige Bauhilfsarbeiter nach auswärts, 2 Bauflächner, 2 Fabrikflächner, 1 Werkzeugmacher, 1 Bauschreiner, 2 Möbelschreiner, 2 Möbelpolierer, 4 Schneider, 1 Hausdiener, mehrere Dienst- und Pferdeknechte.

Weiblich: 1 jüngere Stenotypistin für eine Behörde, 2 Köchinnen, 1 Beiköchin, 3 Mädchen für Hausarbeit und Bedienung, eine Anzahl Haus- und Küchenmädchen für Saison- und Jahresstellen, eine Anzahl Hausgehilfinnen für Privathaushalte, mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Gärtnergehilfe (18—22 J.), 1 Arbeiter für Viehhandlung (Stallarbeit), ledig, 1 Pferdeknecht, 25 landwirtschaftl. Arbeiter, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), mehrere Bauhilfsarbeiter nach Mötlingen, 1 Gipser, 1 Autolackierer als Prüfer für Autofabrik, 7 Maler, davon 4 mit Zimmer, 1 Möbellackierer, 4 Karosseriefächner, 1 Bauschlosser (Anschläger), 1 Hilfsarbeiter für Sägewerk, 1 Möbelschreiner (Ausgewiesener bevorzugt), 1 Bau- und Möbelschreiner, 2 Schriftsetzer, 1 Autosattlermeister als Abt.-Leiter, 1 Bäckergehilfe, 1 Metzgergehilfe, 1 Bautechniker für Architekturbüro, 1 Kaufmann mit Erfahrung in Industriebuchhaltung, Durchschreibebuchführung (20—30 Jahre), 1 Friseurgehilfe, 1 Kraftfahrer (mögl. gelernter Automechaniker) mit Führerschein Kl. II.

Weiblich: 1 Köchin für Gasthaus, 1 Köchin für Sanatorium, 2 Zimmermädchen für Hotels, 1 Büfettfräulein, 1 Büfettanlernling, 1 Frau für Bügel- und Nähstube in Hotelbetrieb, mehrere Küchenmädchen für Hotels, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 2 Werkzeugmacher, 3 Uhrgehäusemacher, 2 Schneidergehilfen für Kleinstücke, 1 Gartenhelfer für Gemüsegärtnerei mit Führerschein III, 1 Kraftfahrer, Führerschein II (gelernter Automechaniker), 1 Werkzeugschleifer, 3 Arbeitskräfte für Schotterwerk.

Weiblich: Hausgehilfinnen, Zimmermädchen.

Berufstätige haben die Möglichkeit, die Abendsprechstunden jeweils donnerstags von 17—19 Uhr aufzusuchen!

UNSER KÜCHENZETTEL

Käse-Eier mit Spinat. Aus weißem Mehl, Margarine, Milch, saurem Rahm und Reibkäse bereitet man eine zarte Mehlschwitze, die man mit Salz und wenig Pfeffer abschmeckt. In kochendes Wasser, dem man einen Schuß Essig und etwas Margarine beigefügt hat, läßt man soviel aufgeschlagene Eier hineingleiten, daß sie gut Platz haben und läßt sie zugedeckt ziehen, bis das Weiße ganz fest ist. Mit einem Sieblöffel setzt man die Eier in die Käsesoße und gibt dazu Spinat.

Speckkartoffeln. 1000 g rohe Kartoffeln, 100 g Speck, Zwiebeln, 20 g Fett, 20 g Mehl, Pfeffer und Salz nach Geschmack, 1/2 Liter Würfelbrühe, Petersilie. Den in kleine Würfel geschnittenen Speck läßt man in Fett mit Zwiebeln und Mehl leicht andämpfen, dann gibt man die in Würfel geschnittenen Kartoffeln dazu und löscht mit der Brühe ab. Das Gericht läßt man an der Seite des Herdes zugedeckt weichziehen und bestreut es beim Anrichten mit Petersilie.

Praktische Winke

Musselgardinen soll man stets in Alaunwasser spülen, um dadurch ihre Farbenfrische zu erhalten. Auf ein Liter Wasser rechnet man etwa einen Teelöffel Alaun.

Putzleder hält man weich, indem man sie nach dreimaligem Gebrauch regelmäßig mit Salzwasser auswäscht. Langsam trocknen lassen und dann zwischen den Händen reiben!

Unehete Metalle, aus denen heute vielfach moderner Schmuck hergestellt wird, reinigt man mit reinem Alkohol und Watte, eingesetzte Steine mit Leder.

Eierflecke (auf Kleidern): Nach dem vollständigen Trocknen bürstet man ab, eventuell zurückbleibende Ränder werden mit warmem Wasser ausgewaschen.

Kaffeelecke: Auf Seide und Wolle: Man betupft mit Glycerin und wäscht mit lauwarmem Wasser nach. Bei farbigen Tüchern zuerst einen Vorversuch an wertlosem Material machen! — Frische Kaffeelecke mit kalter Milch einreiben und sofort mit Seifenwasser nachwaschen!

Fettflecke: a) Auf Tapeten: Man bedeckt die Stelle mit einem Brei aus Magnesia und Benzin und bürstet nach dem Verdunsten des Benzins ab. — b) Auf Teppichen: Man streut gepulvertes Magnesiumoxyd darauf; nach dem Aufsaugen des Fettes den Teppich klopfen und ausbürsten! — c) Aus Leinen, Wolle und Baumwolle: mit Seifenwasser (Gallseife) oder mit einer Abkochung aus Panamaspänen auswaschen.

Kakaoflecke: Man streicht ein Gemisch aus Eigelb und Glycerin auf den Fleck und wäscht gründlich mit lauwarmem Wasser nach.

Obstflecke lassen sich gut entfernen, wenn man schnell kalt mit Seife auswäscht, über Nacht mit Milch bedeckt stehen läßt und danach gründlich nachspült.

Teeflecke. Man legt die befleckte Stelle über eine Schüssel und gießt kochendes Wasser darüber.

Tintenflecke: a) Auf Wollgeweben: Mit gereinigtem Glycerin bestreichen, eine Zeitlang weichen lassen und mit warmem Seifenwasser nachwaschen. — b) Auf Weißzeug und Leinwand: Mit Eau de Javelle (Chlorwasser) auswaschen. Auch durch Abreiben mit Weinstein-säure lassen sich die Flecke entfernen.

Um das Einnisten von Motten zu verhindern, stelle man schon jetzt flache Schüsseln mit kochendem Essig in den Kleiderschrank, unter die Couch usw. Eine Wiederholung des Verfahrens jeweils nach Ablauf von 4 Wochen ist anzuraten.

Geweibe reinigt man mit einem feuchten Wolltuch und etwas Seife.

BEWÄHRTE HAUSMITTEL

Gegen Darmkoliken helfen: Abgekochter Fenchel und Anis.

Bei verdorbenem Magen: Kümmel.

Bei Asthma-Anfällen: Meerrettich mit Honig vermischt.

Die Heilung eiternder Wunden beschleunigt: Salbei, als Brei aufgelegt.

Ein wirksames Abführmittel: Dornschlehdolde-Tee.

Zur Stärkung des Magens: Enzian-Tee.

Zur Blutreinigungskur: Tee von Holunderblüten oder -früchten.

Standesamtliche Nachrichten

Stadt Calw (vom 1. Mai bis 22. Mai 1951)

Geburten:

Gerhard Maier, Werkzeugmacher, Calw, 1 S. Joh. Georg Burkhardt, Landwirt, Oberkollbach, 1 S. Joh. Großmann, Landwirt, Röttenbach, 1 T. Karl Hirth, Werkzeugmacher, Hirsau, 1 S. Karl Knobel, Maurer, Calw, 1 S. Johann Misztal, Montearbeiter, Calw, 1 T. Georg Gackenheimer, Schreinermeister, Calw-Alzenberg, 1 T. Fritz Bäuerle, Landwirt, Unterhaugstett, 1 S. Emil Löffler, Hilfsarbeiter, Holzbronn, 1 T.

Eheschließungen:

Heinrich Wilhelm Koch, Küfer, Calw, und Helene Sofie Schäd, Haustochter, Calw. Hans Wilh. Necker, Fuhrmann, Calw, und Anna Maria Kaufmann geb. Schuster, Landwirtin, Deufringen (Kreis Calw). Bernhard Kurt Rupertus, Kaufmann, Freiburg/Brsg., und Adelheid Klara Hüllin, Just.-Angest., Calw. Helmut Karl Hartmann, Schlosser, Calw, und Wera Elfriede Jacob, Hilfsarbeiterin, Calw.

Sterbefälle:

Curt Müller, Molkereidirektor a. D., Calw, 56 J. Minna Reuter geb. Patzke, Rentnerin, Calw, 82 J. Pauline Rosine Rathfelder geb. Widmaier, Ehefrau, Althengstett, 64 J. Anna Gann, Rentnerin, Calw, 76 J. Friedrich Wilhelm Haisch, Müller, Bad Liebenzell, 62 J. Richard Großhans, Goldschmied, Unterreichenbach, 50 J. Johannes Proß, Fabrikarbeiter, Calw, 70 J. Karl Ehnis, Flaschner, Calw, 21 J. Rudolf Haller, Rentner, Calw, 78 J. Jakob Niethammer, Bäckermeister und Gastwirt, Stammheim, 69 J. Helene Emma Ulmer geb. Gareis, Ehefrau, Oberkollbach (Kreis Calw), 50 J.

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Gottesdienste in Calw**

1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 27. Mai 1951:
8.00 Uhr: Christenlehre (Söhne). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Leube). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Geprägs). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Leube). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, den 30. Mai:
7.15 Uhr: Schülertagesdienst. 8.15 Uhr: Betstunde. 20.15 Uhr: Männerabend.
Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste
(Stadtpfarre Calw)

2. Sonntag nach Pfingsten, den 27. Mai 1951:
7.30 Uhr: Jugend- und Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 19.00 Uhr: Andacht.
Montag: 8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.
Dienstag: 6.00 Uhr: Segensamt im Kinderheim.
Mittwoch: 7.00 Uhr: Schülertagesdienst und Segensamt.
Donnerstag: 6.00 Uhr: Segensamt.
Freitag: Herz-Jesu-Fest. 6.00 Uhr: Hochamt.

Samstag: Priestersamstag: 6.00 Uhr: Jugendgottesdienst und Choralamt.
Montag, Dienstag, Mittwoch: je 19.30 Uhr Segensandacht.
Donnerstag: 20.00 Uhr: Feierliche Anbetungs- und Sühnestunde.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, den 26. Mai 1951:
20.00 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht, St. Georgskapelle (Seifert).
1. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Mai 1951:
8.30 Uhr: Christenlehre (Söhne). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst Stadtkirche (Seifert). 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. 11.00 Uhr: Gottesdienst Waldrennach (Seifert). 14.00 Uhr: Bezirkstreffen des Jungmännerwerks in Calmbach.
Mittwoch: 7.45 Uhr: Frühandacht, Stadtkirche.
Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde, Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Evangelische Kirchengemeinde Nagold

1. Sonntag nach Dreieinigkeitsfest, den 27. Mai 1951:
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (P). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre

(Söhne). 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Mittwoch, den 30. Mai:
7.15 Uhr: Schülertagesdienst für Volksschule. 7.45 Uhr: Schülertagesdienst für Oberschule. 20.00 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Iselshausen

1. Sonntag nach Dreieinigkeitsfest, den 27. Mai 1951:
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B). 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Wetterbericht

Prognose vom 26. Mai bis 1. Juni 1951
Bei starkem Druckanstieg kommt die Kaltluft allmählich zur Ruhe. Daher auflockernde Bewölkung, nur noch vereinzelte Schauer. Tagstemperaturen liegen zwischen 12 bis 15 Grad, nachts noch ziemlich kühl. Die Wetterbesserung dürfte nur kurzfristig sein.

Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Telefon 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Elegante Damenhüte

BRINTZINGER · Nagold

... und Ihr Foto vonFotomeister H. Hollaender
Nagold/AltensteigKühlschränke, Elektroherde
Waschmaschinen

Elektro-Radio - Manz / Altensteig

Für die Landwirtschaft!**Fahrzeugbau**sämtlicher Pritschenwagen
und Anhänger

ALFRED ULBRICHT

Schmiedmeister
Ebershardt Krs. Calw**Gemeinde Oberkollwangen Krs. Calw****Kiefern-Wertholz-Versteigerung**Am Dienstag, den 29. Mai 1951, 14 Uhr, kommen im Gasthaus z. „Hirsch“
in Oberkollwangen

45 Festmeter Kiefern-Wertholz

zur Versteigerung. Bürgermeisteramt.

Stadt Altensteig

Infolge Rücktritts des seitherigen Inhabers ist die Stelle des

Bürgermeistersdurch einen Fachmann (gehobener Verwaltungsdienst) neu
zu besetzen.Gehalt nach RBGr. A 3b, Ortsklasse B, 3200 Einw. Bewerbungen mit
Unterlagen binnen 2 Wochen erbeten an den 1. Beigeordneten Otto
Weinstein, Altensteig.

Gemeinderat

Lichtpausanstalt**Möbelzeichnungen**

ERNST SCHUON

NAGOLD, Emmingerstr. 20

1 guterhaltener Gehrock (mittl. Gr.)
1 neuüberholter Kinderwagen DM 30.-
1 fast neuer Kaminhut Gr. 24x24
guterhaltene Kinderbettstelle
Gr. 70x145 zu verkaufen. Angeb.
unt. 4894/V an die Gesch.Stelle Calw**Möbelzeichnungen**

Gerhard Schmidt

Altensteig
Telefon 453**Geprüfte Säuglingsschwester**gesucht für geburtshilfliche Abteilung des Kreiskrankenhauses in
Neuenbürg Eintritt auf 1. 7. 1951.
Bewerbungen unter Anschluß von
Zeugnissen erbeten an

Chefarzt Dr. Seitz.

Heinrich EssigFlaschnerei und
Installationsgeschäft
HaushaltungsartikelFür die Feuerwehren empfehle
ich sämtl. Bekleidungsstücke.Uniformen nach Maß
(für Sitz wird garantiert)

Uniform-Mützen

Feuerwehrhelme

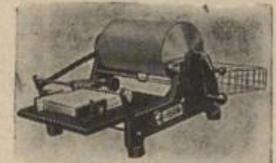
Schulterklappen

Spiegel

wasserdichte

Überhosen

HUT-SCHÄBERLE CALW

neben dem Rathaus
Telefon 744**Schmerzen die Füße,
geh' zu Frau Odermatt!**Ist die Schreibmaschine entzwei
Ruf an: **Calw 202**
Büromaschinen-
Mechanikermeister **Schlögl**Schreibwaren - Schulartikel
Schrankpapier - Rauchwaren
Füllhalter
B. SCHROTH, Altburgerstr. 19**Besuchen Sie
die Heilbäder und Kur-
orte des Kreises Calw!****NOVA-duplicator**der bewährte vollautomatische
Schnelldrucker
enorm in der Leistung, nur DM 99.-
Prospekte u. Druckprob. auf AnfrageSchreib- und Rechenmaschinen
in großer Auswahl

H. MÜHLBERGER

Haus für Bürobedarf
CALW · Telefon 690**Gesellschaftsfahrten aller Art****Omnibuslinien****Simmersfeld - Calw**

Dienstag - Donnerstag - Samstag

Neubulach - Berneck - Stuttgart

Montag - Mittwoch - Samstag